

Modulhandbuch M.Sc. Psychologie

MPO 2024

(Stand: 15.01.2024)



Inhaltsverzeichnis

MGESPS: Gesundheitspsychologie	4
MKOGPS: Kognitionspsychologie	7
MPDIAG-a: Psychologische Diagnostik und Evaluation	9
MMEMO: Messen und Modellieren	11
MINDER: Individuelle Ergänzung	14
MENTPS: Entwicklungspsychologie	17
MSOZPS: Sozialpsychologie	19
MSOZNE: Soziale Neurowissenschaften	21
MFORME-a: Forschungsmethoden in der Anwendung	23
MANGPS: Angewandte Psychologie	25
MVGENE: Verhaltensgenetik	27
MFORPR: Forschungsprojekt	30
MBPRAK: Berufspraktikum	32
MTHESIS: Modul Masterarbeit	34

Studienverlaufsplan

Studienverlaufsplan des Masterstudiengangs „Psychologie“, MPO 2024

Dieser Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar. Module können von den Studierenden in anderer Reihenfolge besucht werden.

		Pflichtmodule (75 CP)					Praktikum (15 CP)	Masterarbeit (30 CP)	Σ 120 CP
1. Jahr	1. Sem.	MGESPS Gesundheitspsychologie, 6 CP	MKOGPS Kognitionspsychologie, 6 CP	MPDIAG-a Psychologische Diagnostik und Evaluation, 6 CP	MMEMO Messen und Modellieren, 9 CP	MINDER Individuelle Ergänzung, 6 CP			30
	2. Sem.	MENTPS Entwicklungspsychologie, 6 CP	MZOZPS Sozialpsychologie, 6 CP	MZOZNE Soziale Neurowissenschaften, 6 CP	MFORME-a Forschungsmethoden in der Anwendung, 6 CP		MANGPS Angewandte Psychologie, 6 CP		30
2. Jahr	3. Sem.	MVGENE Verhaltensgenetik, 6 CP	MFORPR Forschungsprojekt, 6 CP				MBPRAK Berufspraktikum, 15 CP		30
	4. Sem.							MTHESIS Modul Masterarbeit, 30 CP	30

CP = Credit Points, Sem. = Semester

MGESPS: Gesundheitspsychologie

Systemkennziffer & Modultitel

Systemkennziffer: 11-PSY-MA-MGESPS

Modultitel: Gesundheitspsychologie / Health Psychology

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Benjamin Schüz

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Das Modul kombiniert eine Vorlesung zu Grundlagen und aktuellen theoretischen Entwicklungen und Forschungsbefunden in den zentralen Feldern der Gesundheitspsychologie mit Seminaren, in denen die Grundlagen vertieft und in exemplarischen Bereichen im Bereich Prävention von Erkrankungen und Gesundheitsförderung angewandt werden.

In der Vorlesung werden unter anderem zentrale Theorien zur Erklärung und Veränderung von Gesundheitsverhalten eingeführt, Erklärungsansätze und Theorien im Bereich der Wahrnehmung und Interpretation von Symptomen und körperlicher Veränderungen diskutiert und verhaltenswissenschaftliche Ansätze zur Erklärung von sozialen Unterschieden in Gesundheit und Gesundheitsverhalten vorgestellt. In den Seminaren werden diese Grundlagen auf aktuelle gesundheitliche Themen angewandt und mit Hilfe von Rahmenkonzepten zur evidenzbasierten Entwicklung von Interventionen zur Veränderung gesundheitsrelevanten Verhaltens in Entwürfe für Maßnahmen zu Prävention und Gesundheitsförderung umgesetzt.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- sind mit zentralen Begriffen und Theorien der Gesundheitspsychologie im Bereich Gesundheitsverhalten und Krankheitsbewältigung vertraut
- können aktuelle sowie zentrale Forschungsbefunde aus dem Bereich Gesundheitspsychologie interpretieren und kritisch beurteilen.
- können theoretische Ansätze und aktuelle Befunde in angemessener Art und Weise auf praktische Fragestellungen anwenden und in eigene Forschungsfragen integrieren.
- können verschiedene relevante Forschungsdesigns im Bereich Gesundheitspsychologie beschreiben, kritisch bewerten und in praktische Anwendungen sowie eigene Fragestellungen integrieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Studierende

- können gemeinsam in Gruppenarbeit Problem-, Frage- und Aufgabenstellungen lösen;
- können aktuelle Forschungsergebnisse und eigene Fragestellungen im Rahmen von Präsentationen darstellen und argumentieren
- verfügen über ein geschärftes Urteilsvermögen in Bezug auf gesundheitliche Unterschiede, auf gesundheitsrelevantes Verhalten und können individuums- und kontextbezogene Attributionen für gesundheitliche Unterschiede differenzieren.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Seminar mit 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

70 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

54 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch / Englisch (Einzelne Sitzungen können auf Englisch stattfinden.)

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung 1: Klausur
Studienleistung: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Literatur

Bücher und Buchkapitel (z.T. als Ebook über die SUUB erhältlich):

Bartholomew Eldredge, L. K. (2016). *Planning health promotion programs: An intervention mapping approach* (4th edition). New York: Jossey-Bass & Pfeiffer Imprints, Wiley.

Knoll, N., Rieckmann, N., & Scholz, U. (2017). *Einführung Gesundheitspsychologie* (4th edition). München: UTB.

Kohlmann, C.-W., Salewski, C., & Wirtz, M. A. (Eds.). (2018). *Psychologie in der Gesundheitsförderung* Göttingen: Hogrefe.

Morrison, V., Bennett, P., Morrison, V., Bennett, P., Morrison, V., Bennett, P., Morrison, V., & Bennett, P. (2016). *Introduction to Health Psychology*. London: Pearson Education, Limited.

Schüz, B., & Hooper, M. W. (2020). Addressing Underserved Populations and Disparities in Behavior Change. In K. Hamilton, L. D. Cameron, M. S. Hagger, N. Hankonen, & T. Lintunen (Eds.), *The Handbook of Behavior Change* (pp. 385–400). Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/9781108677318.027>

Artikel:

Atkins, L., Francis, J., Islam, R., O'Connor, D., Patey, A., Ivers, N., Foy, R., Duncan, E. M., Colquhoun, H., Grimshaw, J. M., Lawton, R., & Michie, S. (2017). A guide to using the Theoretical Domains Framework of behaviour change to investigate implementation problems. *Implementation Science: IS*, 12(1), 77. <https://doi.org/10.1186/s13012-017-0605-9>

- Kok, G., Gottlieb, N. H., Peters, G.-J. Y., Mullen, P. D., Parcel, G. S., Ruiter, R. A. C., Fernández, M. E., Markham, C., & Bartholomew, L. K. (2016). A taxonomy of behaviour change methods: An Intervention Mapping approach. *Health Psychology Review*, *10*(3), 297–312. <https://doi.org/10.1080/17437199.2015.1077155>
- Michie, S., Richardson, M., Johnston, M., Abraham, C., Francis, J., Hardeman, W., Eccles, M. P., Cane, J., & Wood, C. E. (2013). The behavior change technique taxonomy (v1) of 93 hierarchically clustered techniques: Building an international consensus for the reporting of behavior change interventions. *Annals of Behavioral Medicine: A Publication of the Society of Behavioral Medicine*, *46*(1), 81–95. <https://doi.org/10.1007/s12160-013-9486-6>
- Michie, S., van Stralen, M. M., & West, R. (2011). The behaviour change wheel: A new method for characterising and designing behaviour change interventions. *Implementation Science: IS*, *6*, 42. <https://doi.org/10.1186/1748-5908-6-42>
- Petrie, K. J., & Rief, W. (2019). Psychobiological Mechanisms of Placebo and Nocebo Effects: Pathways to Improve Treatments and Reduce Side Effects. *Annual Review of Psychology*, *70*, 599–625. <https://doi.org/10.1146/annurev-psych-010418-102907>

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MKOGPS: Kognitionspsychologie

Systemkennziffer & Modultitel

Systemkennziffer: 11-PSY-MA-MKOGPS

Modultitel: Kognitionspsychologie / Cognitive Psychology

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Bettina v. Helversen

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Das Modul vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse kognitions- und entscheidungspsychologischer Inhalte, Theorien und Forschungsansätze. In der Vorlesung werden dazu aktuelle und grundlegende Theorien und Befunde zu menschlichem Erleben und Verhalten aus den Bereichen Urteilen und Entscheiden und Risikowahrnehmung und -verhalten behandelt. In den Seminaren werden ausgewählte Theorien und Forschungsansätze aus der Vorlesung vertieft und anhand von aktueller Literatur diskutiert und Anwendungsbezüge erörtert. Dazu lesen die Studierenden aktuelle Literatur, stellen diese in Kurzvorträgen und Minizusammenfassungen vor und diskutieren sie kritisch.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- sind mit Fachbegriffen aus den Themenbereichen Urteilen und Entscheiden und Risikowahrnehmung und -verhalten vertraut und können diese angemessen einsetzen.
- haben Wissen über zentrale empirische Befunde aus den behandelten Themenbereichen. Sie können diese selbstständig erfassen, beurteilen und in ihre eigene Forschungstätigkeit integrieren.
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsansätzen, die in den behandelten Themenbereichen zum Einsatz kommen. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Forschungsmethoden und können diese kritisch reflektieren und für ihre eigene Forschungstätigkeit nutzen.
- erwerben vertiefte Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie können Literatur zu einem Thema recherchieren und Primärliteratur verstehen und bewerten sowie wissenschaftliche Ergebnisse und Theorien in schriftlicher und mündlicher Form präsentieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der Zusammenarbeit mit Mitstudierenden und der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kommunikationsführung. Die Kurzvorträge steigern zudem die Präsentationskompetenz der Studierenden in einer Art, wie sie für wissenschaftliche Fachvorträge (z.B. auf Konferenzen) angemessen ist.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Seminar mit 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

70 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

54 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch / Englisch (Die Seminare können auf Englisch stattfinden.)

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Klausur
Studienleistung: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MPDIAG-a: Psychologische Diagnostik und Evaluation

Systemkennziffer & Modultitel

Systemkennziffer: 11-PSY-MA-MPDIAG-a

Modultitel: Psychologische Diagnostik und Evaluation / Psychological Assessment and Evaluation

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Christian Kandler

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Das Modul vermittelt vertieftes Wissen im Fach Psychologische Diagnostik und Evaluation und baut weiterführende Fertigkeiten auf.

Vorlesung: Vertiefte Psychologische Diagnostik und Evaluationsmethoden

- Vertiefung von Messtheorien, diagnostischen Modellen und Methoden (Klassische und Probabilistische Messtheorie)
- Fortgeschrittene Psychometrie (z.B. Adaptives Testen)
- Messen und Testen von intraindividuellen Verlaufs- und Veränderungsprozessen
- Profildiagnostik (Profilähnlichkeiten, Profilstabilität, Selbst-Andere-Kongruenz)
- Konstruktvalidierung (z.B. mittels Faktorenanalyse und Multitrait-Multimethod-Analyse)
- Evaluation diagnostischer Befunde und deren Integration in die eigene praktische (z.B. psychotherapeutische) Tätigkeit

Übung + Tutorium

- Angeleitetes und selbständiges Auswählen und Entwickeln von angemessenen psychometrischen Methoden nach aktuellen testtheoretischen Modellen in verschiedenen Anwendungsfeldern
- Anwenden und Bewerten von psychometrischen Methoden nach aktuellen testtheoretischen Modellen in verschiedenen Anwendungsfeldern

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- können psychodiagnostische Verfahren und psychometrische Methoden nach aktuellen testtheoretischen Modellen entwickeln und anwenden;
- sind befähigt, intraindividuelle Verlaufs- und Veränderungsprozesse systematisch zu erheben und zu beurteilen;
- können komplexe und multivariate Erhebungs- und Auswertungsmethoden, die zu einer akkuraten Erfassung psychologischer Phänomene und zur Evaluation und Qualitätssicherung von wissenschaftlichen Studien und Interventionen erforderlich sind, anwenden;
- kennen einschlägige wissenschaftliche Arbeiten und können diese vor dem Hintergrund wissenschaftlicher und praktischer Relevanz (z.B. für die Psychotherapie) beurteilen und nutzen;
- können die Möglichkeiten und Grenzen psychometrischer Ansätze reflektieren und bewerten.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Grenzen der eigenen diagnostischen Kompetenz und Urteilsfähigkeit;
- können notwendige Maßnahmen zur Unterstützung und Verbesserung ihrer Urteilsfähigkeit einleiten.

Diese Kompetenzen haben Auswirkungen auf das Selbstverständnis allgemein und sind für die Ausdifferenzierung der Berufsrolle einer/s Psycholog*in unabdingbar.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit 1 SWS mit insgesamt 14 Stunden Präsenzzeit

1 Übung mit 1 SWS mit insgesamt 14 Stunden Präsenzzeit

1 Tutorium mit 1 SWS und insgesamt 14 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 42

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

98 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

40 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung, eine Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Klausur

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MMEMO: Messen und Modellieren

Systemkennziffer & Modultitel

Systemkennziffer: 11-PSY-MA-MMEMO

Modultitel: Messen und Modellieren / Measurement and Modelling

Credit Points

9 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Markus Janczyk (federführend) & Prof. Dr. Christian Kandler

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Das Modul vermittelt vertieftes Wissen im Bereich Messmodellierung, Strukturmodellierung und mathematische Modellierung in der Psychologie. Schwerpunkte sind hierbei Latent-Variable- und Veränderungsmodellierung sowie die Modellierung kognitiver Prozesse. Statistikenkenntnisse aus dem Bachelorstudium sowie Kenntnisse im Umgang mit der Statistiksoftware R werden vorausgesetzt. Studierenden wird empfohlen, sich ggf. diese Kenntnisse vor Aufnahme des Studiums anzueignen (z.B. hier: <https://www.uni-bremen.de/forschungsmethoden-und-kognitive-psychologie/lehre/stats-by-randolph>).

Vorlesung: Mess- und Strukturmodellierung (Kandler)

- Messtheoretische Anwendung: Messmodellierung, Hierarchische Strukturmodelle und Messinvarianzevaluation
- Multitrait-Multimethod-Modelle
- Latent-State-Trait-Theorien und -Modelle
- Latent-Change- und Latent-Growth-Modelle
- Kausalitätsanalysen zur Wirksamkeitsevaluation

Übung + Tutorium: Modellierung für Forschung und Praxis (Kandler + Tutor:innen)

- Angeleitetes und selbständiges Auswählen und Entwickeln von Strukturgleichungsmodellen in verschiedenen Anwendungsfeldern

Vorlesung: Mathematische Modellierung (Janczyk)

- Grundlagen mathematischer Modellierung und deren Stellenwert für die Theoriebildung
- Stochastische Prozesse und numerische Optimierung („Modelle an Daten fitten“)
- Klassische und aktuelle Modelle der Reaktionszeitmodellierung (Random Walk, einfache stationäre Diffusionsmodelle, nicht-stationäre Probleme, Akkumulatormodelle, ...)
- Beziehung von Modellparametern zu psychologisch relevanten Variablen
- Ausprobieren und Programmieren einfacher Modelle

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- können Hypothesen in Strukturgleichungsmodelle überführen, Mess- und Strukturmodelle spezifizieren und Modellparameter mittels geeigneter Strukturgleichungssoftware (R, JASP) schätzen lassen, sowie Modelle hinsichtlich ihrer Passung auf empirische Daten bewerten;
- sind befähigt, latente Trait-Modelle, Multitrait-Multimethod-Modelle, State-Trait-Modelle sowie Veränderungs- und Wachstumskurvenmodelle systematisch zu entwickeln, zu spezifizieren, zu analysieren und zu evaluieren;
- können die Möglichkeiten und Grenzen von Strukturgleichungsmodellierungen reflektieren und bewerten;
- haben Wissen über aktuelle Ansätze der mathematischen Modellierung von menschlichem Verhalten und Erleben am Beispiel kognitiver Prozesse. Sie können den Blickwinkel dieses Ansatzes verstehen und kritisch bewerten.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Grenzen der eigenen diagnostischen Kompetenz und Urteilsfähigkeit;
- können notwendige Maßnahmen zur Unterstützung und Verbesserung ihrer Urteilsfähigkeit einleiten.

Diese Kompetenzen haben Auswirkungen auf das Selbstverständnis allgemein und sind für die Ausdifferenzierung der Berufsrolle einer/s Psycholog*in unabdingbar.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit 1 SWS mit insgesamt **14** Stunden Präsenzzeit

1 Vorlesung mit 2 SWS mit insgesamt **28** Stunden Präsenzzeit

1 Übung mit 1 SWS mit insgesamt **14** Stunden Präsenzzeit

1 Tutorium mit 1 SWS mit insgesamt **14** Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: **70**

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

160 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

40 Stunden

d. Gesamtworkload

270 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung, eine Studien- oder Prüfungsleistung

Leistungen: 1 Prüfungsleistung

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MINDER: Individuelle Ergänzung

Systemkennziffer & Modultitel

Systemkennziffer: 11-PSY-MA-MINDER

Modultitel: Individuelle Ergänzung / Individual Supplements

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Bettina von Helversen

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Studierende wählen aus den Angeboten aus, die für die Fachergänzenden Studien geöffnet sind. Darüber hinaus wird ein Angebot zu weiterführenden Themen aus verschiedenen Bereichen der Psychologie und angrenzenden Wissenschaften vorgehalten.

Lerninhalte können fachbezogen oder fachübergreifend variieren und orientieren sich an den persönlichen und fachlichen Interessen der Studierenden. Dazu steht ein breites Spektrum an fächerübergreifenden Angeboten zur Verfügung, die im Modul vermittelt werden können. Damit wird den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, durch eine interessen-geleitete Auswahl an Möglichkeiten, Ihre Kompetenzen deutlich zu erweitern. So etwa in den Bereichen

- Fremdsprachen
- Methoden
- Diversity
- Trans- und Interdisziplinarität
- Trans- und Interkulturalität
- Beratung
- Ethik

Studierende können damit über das fachwissenschaftliche Studium hinaus Kenntnisse und Kompetenzen passend zu ihren individuellen und heterogenen Lernvoraussetzungen erwerben.

Zusätzlich werden weiterführende Seminare aus unterschiedlichen Bereichen der Psychologie angeboten, in denen Studierende spezifische Inhalte vertiefen können und so eigene Interessenschwerpunkte innerhalb der Psychologie setzen und vertiefen können.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Lernergebnisse/Kompetenzen können fachbezogen oder fachübergreifend variieren. Die Studierenden nutzen die Fachergänzenden Studien zur Vertiefung und Vernetzung bisherigen Basiswissens unter Nutzung der Inhalte aus den Bezugsdisziplinen bzw. -fächern der Psychologie. Sie verfügen über studien- und berufsrelevante Schlüsselkompetenzen durch Aneignung von Softskills zur Erweiterung persönlicher, sozialer und methodischer Kompetenzen sowie Kommunikationskompetenzen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden verfügen über

- vertieftes Wissen, Kompetenzen, Methoden und Techniken als Basis für das forschende Lernen;
- überfachlichen Schlüsselqualifikationen zur Förderung der Eigenverantwortlichkeit und Persönlichkeitsbildung;
- Wissen zu profilbildenden Inhalten beispielsweise aus den Bereichen Wissenschaftstheorie und -ethik, Gender und Diversity.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

Abhängig vom gewählten Angebot

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

Abhängig vom gewählten Angebot

c. Prüfungsvorbereitung

Abhängig vom gewählten Angebot

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Die Sprache ist abhängig vom gewählten Angebot.

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Jedes Semester

Dauer: Zweisemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Abhängig vom gewählten Angebot

Leistungen: Abhängig vom gewählten Angebot

Literatur

Abhängig vom gewählten Angebot

Weitere Informationen zum Modul

Abhängig vom gewählten Angebot.

MENTPS: Entwicklungspsychologie

Systemkennziffer & Modultitel

Systemkennziffer: 11-PSY-MA-MENTPS

Modultitel: Entwicklungspsychologie / Developmental Psychology

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Louisa Kulke

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Das Modul vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse der neurokognitiven Entwicklungspsychologie. Dabei werden begriffliche, methodische und theoretische Grundlagen der neurokognitiven Entwicklung besprochen und Themen der Entwicklungspsychologie und Neurowissenschaften kombiniert. Es werden empirische und theoretische Befunde zur sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung aus behavioraler und neuropsychologischer Sicht beleuchtet. Typische und atypische Entwicklungsverläufe werden im Bereich der Entwicklungspsychopathologie verglichen. Im Seminar werden die Vorlesungsinhalte durch Literaturstudium, Vortrag, Diskussion und Reflexion vertieft und um eigenständig erarbeitete Forschungsideen erweitert.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- verstehen Begriffe und theoretische Ansätze zur neurokognitiven Entwicklung und Entwicklungspsychopathologie;
- verfügen über Wissen zu zentralen empirischen Befunden der neurokognitiven Entwicklung, insbesondere zur sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung;
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsansätzen, die in den behandelten Themenbereichen zum Einsatz kommen, insbesondere mit neurowissenschaftlichen und psychologischen Methoden zur Untersuchung der menschlichen Entwicklung. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Forschungsmethoden und können diese kritisch reflektieren und für ihre eigene Forschungstätigkeit nutzen;
- erwerben vertiefte Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, relevante Literatur zu einem Thema kritisch zu sichten sowie eigene Forschungsfragen im Bereich der neurokognitiven Entwicklung und Entwicklungspsychopathologie zu motivieren und zu formulieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Studierende sind geübt im Vorstellen und kritischen Diskutieren theoretischer und methodischer Ansätze und Probleme.

Die Seminare leben von der Diskussion sowie der kritischen Reflexion der vermittelten Inhalte. Dies ist nur erfolgreich durch rege aktive Beteiligung und interaktive Auseinandersetzung möglich.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit 2 SWS mit insgesamt **28** Stunden Präsenzzeit

1 Seminar mit 2 SWS mit insgesamt **28** Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: **56**

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

50 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

74 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch / Englisch (Seminare können auf Englisch stattfinden.)

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Sommersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Klausur
Studienleistung: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MSOZPS: Sozialpsychologie

Systemkennziffer & Modultitel

Systemkennziffer: 11-PSY-MA-MSOZPS

Modultitel: Sozialpsychologie / Social Psychology

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Nadira Faber

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse zentraler sozialpsychologischer Fragen, Theorien und Forschungsansätze. Die Vorlesung wird von einem Seminar begleitet. In der Vorlesung werden aktuelle Theorien und Befunde aus der Sozialpsychologie behandelt, die ein tieferes Verständnis sozialpsychologischer Inhalte ermöglichen. In den Seminaren werden die in der Vorlesung behandelten Inhalte vertieft, kritisch reflektiert und gemeinsam deren praktische Relevanz erarbeitet.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- sind mit zentralen Fachbegriffen der Sozialpsychologie vertraut und können diese angemessen einsetzen;
- haben Wissen über zentrale empirische Befunde aus den behandelten Themenbereichen. Sie können diese selbstständig erfassen und beurteilen;
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsansätzen, die in den behandelten Themenbereichen zum Einsatz kommen;
- können die Anwendbarkeit sozialpsychologischer Arbeiten kritisch reflektieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Formulierung konstruktiver Kritik und zur Kommunikationsführung.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit 2 SWS mit insgesamt **28** Stunden Präsenzzeit

1 Seminar mit 2 SWS mit insgesamt **28** Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: **56**

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

50 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

74 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch / Englisch (Unterrichtssprache ist Deutsch. Einzelne Sitzungen in Vorlesung und/oder Seminar können auf Englisch stattfinden.)

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Sommersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Klausur
Studienleistung: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MSOZNE: Soziale Neurowissenschaften

Systemkennziffer & Modultitel

Systemkennziffer: 11-PSY-MA-MSOZNE

Modultitel: Soziale Neurowissenschaften / Social Neuroscience

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Birgit Mathes

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Das Modul vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse, Theorien und Forschungsansätze der Sozialen Neurowissenschaften. In der Vorlesung werden dazu überblicksartig aktuelle und themenrelevante Theorien und Befunde behandelt. In den Seminaren werden punktuell vertiefend Frage- und Problemstellungen der Sozialen Neurowissenschaften aufgegriffen, durch ein eigenes Literaturstudium vertieft und unter Anwendung vermittelnder, diskussionsfördernder und aktivierender Methoden mit der Seminargruppe bearbeitet und reflektiert. Ziel der Seminararbeit ist, dass die Seminargruppe einen fachlich korrekten Überblick erhält, diesen konsolidiert und weiterdenkt.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende sind mit folgenden Themenbereichen vertraut:

- Modelle und Methoden der Sozialen Neurowissenschaften; inklusive Kultur-, Sprach- und Diversitätssensibler Ansätze und Studiendesigns
- Evolution von sozialer Intelligenz und des Gehirns
- Neurowissenschaftliche Perspektiven auf die Wahrnehmung von und Reaktion auf soziale Signale des Gegenübers
- Neurowissenschaftliche Perspektiven auf soziale Beziehungen, Ausschluss und Gruppenidentifikation
- Einfluss von sozialer Ungleichheit, familiären Herausforderungen und gesellschaftlichen Normen auf neurokognitive Leistungen, (mentale) Gesundheit und Transgenerationalität
- Wissenschaftliche Bedeutung, Alltagsrelevanz und Hürden bei der Umsetzung von Forschungsfragen in den Sozialen Neurowissenschaften

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der Zusammenarbeit mit Mitstudierenden und der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Teamarbeit, Vermitteln von Lerninhalten und zur Kommunikationsführung. Sie können Informationen hinsichtlich einer Problemstellung recherchieren, vertiefen, integrieren und dabei die Aussagekraft von Studien und theoretischen Modellen inkl. ihrer Grenzen erkennen. Das angeeignete Wissen können sie wissenschaftlich einschlägig schriftlich und mündlich präsentieren und gleichzeitig angemessen auf sensible Themen der Sozialen Neurowissenschaften eingehen. Sie können im wissenschaftlichen Diskurs Ideen entwickeln und begründen.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Vorlesung mit 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Seminar mit 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

70 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

54 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch / Englisch (Einzelne Sitzungen können auf Englisch stattfinden.)

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Sommersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Klausur
Studienleistung: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Literatur

Cacioppo, J.T. & Cacioppo, S. (2020). *Introduction to Social Neuroscience*. Princeton: Princeton University Press.

Ward, J. (2023). *The Student's Guide to Social Neuroscience* (3. Aufl.). Abington und New York: Routledge

Franks, D.D. & Turner, J.H. (2013). *Handbook of Neurosociology*. Dordrecht, Heidelberg: Springer.

Weitere Literatur wird mit Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MFORME-a: Forschungsmethoden in der Anwendung

Systemkennziffer & Modultitel

Systemkennziffer: 11-PSY-MA-MFORME-a

Modultitel: Forschungsmethoden in der Anwendung / Applied Research Methods

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

PD Dr. Heinrich Liesefeld

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

In diesem Modul werden Forschungsmethoden eingeführt und praktisch geübt, die (a) für die beteiligten Arbeitsgruppen von besonderer Relevanz sind und (b) in der aktuellen (kognitions-)psychologischen Forschung (zunehmend) eine große Rolle spielen. Im Seminar „Computergestützte Datenerhebung“ wird das Programmieren psychologischer Experimente und Umfragen mit geeigneter Software vorgestellt und praktisch geübt. Im Kolloquium „Lab-Rotation“ werden in Kleingruppen Einblicke in Erhebungsverfahren und Arbeitsweisen verschiedener Arbeitsgruppen (z.B. Eyetracking, Reaktionszeitmessung, Trajektorieerhebungen) gegeben und die Dokumentation wissenschaftlicher Untersuchungen eingeübt.

Dieses Modul bietet mit seinen Inhalten den praktischen Start studentischer Forschungstätigkeit im Rahmen des ForStA-Ansatzes, auf welchem die Module „Forschungsprojekt“ und „Masterarbeit“ aufbauen.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- sind mit modernen Verfahren computergestützter Datenerhebung vertraut und können diese im Rahmen ihrer eigenen Forschungstätigkeit einsetzen.
- sind vertraut mit den Forschungsansätzen, die von den Arbeitsgruppen des Instituts für Psychologie in ihrer aktuellen Forschung eingesetzt werden, und sind kompetent darin, Fragestellungen mit den angebotenen Methoden zu untersuchen.
- erlangen weiterführende praktische Kenntnisse in der Durchführung eigener Forschungsarbeiten.

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der Zusammenarbeit mit Mitstudierenden und der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kommunikationsführung.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Seminar mit 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Kolloquium mit 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

74 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

50 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch / Englisch (Einzelne Veranstaltungen können auf Englisch angeboten werden.)

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Sommersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Portfolio
Studienleistung: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MANGPS: Angewandte Psychologie

Systemkennziffer & Modultitel

Modulkennziffer: 11-PSY-MA-MANGPS

Modultitel: Angewandte Psychologie / Applied Psychology

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Bettina von Helversen (federführend), Prof. Dr. Markus Janczyk, Prof. Dr. Nadira Faber

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Dieses Modul vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse aus verschiedenen Bereichen der angewandten Psychologie. Die behandelten Themen liegen schwerpunktmäßig in den Bereichen der angewandten Kognitionspsychologie (z.B. Human Factors/Kognitive Ergonomie, Zeugenaussagen), der angewandten Sozialpsychologie (z.B. Werbe-, Umwelt- und Konsumentenpsychologie) und der Verhaltensökonomie (z.B. Nudging, Spieltheorie). In den Seminaren lernen die Studierenden grundlegende Befunde, aktuelle Theorien und Forschungsansätze aus den entsprechenden Bereichen kennen. Dazu lesen die Studierenden aktuelle Literatur, stellen diese in Kurzvorträgen vor und diskutieren sie kritisch. Ergänzend werden Grundlagen anhand von Übersichtsartikeln und Lehrbuchkapiteln erarbeitet. Weiterhin werden praktische Aspekte psychologischer Tätigkeiten in den Bereichen besprochen und eingeübt sowie grundlegende Probleme der Übertragung grundlagenorientierter Forschung auf angewandte Bereiche diskutiert.

Die Seminare behandeln unterschiedliche angewandte Bereiche der Psychologie. Studierende wählen aus dem Angebot 2 Seminare aus, in denen Sie jeweils eine Prüfungsleistung ablegen.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- haben Wissen über zentrale empirische Befunde aus den behandelten angewandten Themenbereichen. Sie können diese selbstständig erfassen, beurteilen und in ihre eigene Forschungstätigkeit integrieren.
- sind vertraut mit den aktuellen Theorien und Forschungsansätzen, die in den behandelten Themenbereichen zum Einsatz kommen. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen angewandter Forschung sowie der Übertragung grundlagenorientierter Theorien auf angewandte Probleme.
- erwerben theoretisches und praktisches Wissen über aktuell eingesetzte (Interventions-)Methoden in den verschiedenen Bereichen und können diese selbstständig recherchieren, präsentieren und beurteilen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der Zusammenarbeit mit Mitstudierenden und der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kommunikationsführung. Die Kurzvorträge steigern zudem die Präsentationskompetenz der Studierenden in einer Art, wie sie für wissenschaftliche Fachvorträge (z.B. auf Konferenzen) angemessen ist.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

2 Seminare mit jeweils 2 SWS mit insgesamt 56 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 56

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

70 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

54 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Sommersemester jährlich

Dauer: Zweisemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Teilprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen; getrennt ausgewiesen

Leistungen: 2 Prüfungsleistungen

Prüfungsleistung 1: Portfolio
Prüfungsleistung 2: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1: 50%, Prüfungsleistung 2: 50%

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MVGENE: Verhaltensgenetik

Systemkennziffer & Modultitel

Systemkennziffer: 11-PSY-MA-MVGENE

Modultitel: Verhaltensgenetik / Behavioral Genetics

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Christian Kandler

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Das Modul führt zunächst in die theoretischen und methodischen Grundlagen der quantitativen und molekularen Verhaltensgenetik im Rahmen eines Einführungsblocks ein. Dabei werden die entsprechenden Forschungsdesigns und -methoden anhand von ausgewählten Beispielen vorgestellt und reflektiert. In den anschließenden Vertiefungsblöcken wird das aufgebaute grundlegende Wissen und die methodischen Fertigkeiten auf gezielte Fragestellungen und Merkmalsbereiche angewandt.

Einführung in die Verhaltensgenetik

- Evolution und Variation
- Molekulargenetische Grundlagen
- Quantitative verhaltensgenetische Designs: Anlage versus Umwelt
- Schätzungen genetischer und Umwelteinflüsse auf individuelle Unterschiede
- Interaktion und Kovariation zwischen Anlage und Umwelt
- Identifikation von Genen mit molekulargenetischen Designs
- Vom Gen zum Verhalten und die Rolle der Epigenetik

Vertiefung Teil 1: Verhaltensentwicklungsgenetik

- Allgemeine Kognitive Fähigkeiten
- Spezifische Kognitive Fähigkeiten
- Persönlichkeitsdimensionen
- Persönlichkeitsentwicklung
- Motive, Werte und Interessen
- Politische Einstellungen und Religiosität
- Selbstwert und Wohlbefinden
- Aging und Epigenetische Uhren
- Evolutionspsychologie und Populationsgenetik

Vertiefung Teil 2: Klinische Verhaltensgenetik

- Kognitive Störungen
- Schizophrenie und spezifische Psychotische Störungen
- Depressions- und Angststörungen
- Entwicklungspsychopathologie (Autismus, ADHS, Anpassungsstörungen)
- Persönlichkeitsstörungen
- Suchtstörungen und Substanzmissbrauch
- BMI, Adipositas und andere Essstörungen
- Altersbedingte Funktionseinschränkungen, Demenz und Resilienz

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über theoretisches und methodisches Wissen über Ansätze der quantitativen und molekularen Verhaltensgenetik;
- kennen verschiedene verhaltensgenetische Studiendesigns und verfügen über Fertigkeiten zur Auswertung genetisch informativer Forschungsdaten;
- kennen einschlägige verhaltensgenetische Studien und können deren Ergebnisse vor dem Hintergrund wissenschaftlicher und praktischer Relevanz interpretieren und bewerten;
- können den Nutzen und die Grenzen verhaltensgenetischer Ansätze reflektieren und bewerten.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden

- können gemeinsam in Gruppenarbeit Problem-, Frage- und Aufgabenstellungen lösen;
- verfügen über ein geschärftes Urteilsvermögen in Bezug auf soziale und genetische Ursachen von zwischenmenschlichen Unterschieden und wie wir werden, was wir sind.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Seminar mit 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Seminar mit 1 SWS mit insgesamt 14 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 42

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

98 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

40 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch / Englisch (Einzelne Sitzungen können auf Englisch stattfinden.)

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Mündliche Gruppenprüfung (Präsentation + Diskussion)
Studienleistung: Fachbeiträge in Diskussionen

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100 %

Literatur

Asendorpf, J., & Kandler, C. (2018). Verhaltens- und molekulargenetische Grundlagen. In: W. Schneider & U. Lindenberger (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 81-97). Beltz.

Kandler, C., Zapko-Willmes, A., Richter, J., & Riemann, R. (2021). Synergistic and dynamic genotype-environment interplays in the development of personality differences. In: J. F. Rauthmann (ed.), *The Handbook of Personality Dynamics and Processes* (pp. 155-181). Elsevier Academic Press. <https://doi.org/10.1016/B978-0-12-813995-0.00007-8>

Knopik, V. S., Neiderhiser, J. M., Defries, J. C., & Plomin, R. (2017). *Behavioral Genetics* (7th ed.). New York: W. H. Freeman & Co Ltd

Weitere Informationen zum Modul

Die Vorlesungen und Seminare leben durch die Diskussionen sowie die kritische Reflektion der vermittelten Inhalte. Dies ist nur erfolgreich durch eine rege aktive Beteiligung und interaktive Auseinandersetzung.

MFORPR: Forschungsprojekt

Systemkennziffer & Modultitel

Systemkennziffer: 11-PSY-MA-MFORPR

Modultitel: Forschungsprojekt / Research Project

Credit Points

6 CP

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Louisa Kulke

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Der erfolgreiche Abschluss des Moduls MFORME: Fortgeschrittene Forschungsmethoden (MPO 2020) bzw. MFORME-a: Forschungsmethoden in der Anwendung (MPO 2024) wird empfohlen.

In diesem Modul arbeiten sich Studierende unter Anleitung einer Arbeitsgruppe des Instituts für Psychologie in ein Forschungsgebiet ein und konzipieren ein eigenes Forschungsprojekt. Dies beinhaltet ein intensives Literaturstudium sowie die Auseinandersetzung mit theoretischen und methodischen Fragen des jeweiligen Forschungsgebiets.

Ergänzend arbeiten sich Studierende in einem wissenschaftlichen Debattierclub in eine bestimmte theoretische/methodische Position ein und verteidigen diese (eingedenk ihrer Stärken und Schwächen) gegen eine antagonistische Position.

Dieses Modul bereitet Studierende durch seine Inhalte auf das Modul „Masterarbeit“ vor

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- können eine eigene empirische Fragestellung auf Basis von selbständigem Literaturstudium formulieren und deren Umsetzung planen;
- können ein eigenes Forschungsprojekt mittels theoretischer und methodischer Vorarbeit konzipieren und begründen;
- können sich kritisch in eine theoretische/methodische Position einarbeiten und diese öffentlich verteidigen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Durch die Zusammenarbeit mit Wissenschaftler*innen, die selbständige Arbeit an einem Forschungsprojekt und die kritische Auseinandersetzung mit theoretischen/methodischen Fragestellungen erwerben Studierende Kompetenzen im Bereich Selbstorganisation, Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeit.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Kolloquium mit 2 SWS mit insgesamt 28 Stunden Präsenzzeit

1 Kolloquium mit 1 SWS mit insgesamt 14 Stunden Präsenzzeit

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 42

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

100 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung

38 Stunden

d. Gesamtworkload

180 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Wintersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Portfolio
Studienleistung: Referat, mündlich

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MBPRAK: Berufspraktikum

Systemkennziffer & Modultitel

Systemkennziffer: 11-PSY-MA-MBRAK

Modultitel: Berufspraktikum / Professional Internship

Credit Points

15 CP

Modulverantwortliche(r)

Alle Hochschullehrer:innen des Instituts für Psychologie mit dem Vorsitz des Masterprüfungsausschuss federführend.

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Vertiefendes Praktikum in einem Anwendungsgebiet der Psychologie.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fachkompetenzen

- Die Studierenden erhalten einen über praktische Erfahrungen im Bachelor hinausgehenden Einblick in die Arbeitswelt von Psychologen/Psychologinnen und verfügen über erste Berufserfahrungen. Sie erproben die praktische Anwendbarkeit der im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und verfügen über die Fähigkeit, die Anwendungen psychologischer Erkenntnisse zu reflektieren.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden lernen berufsfeldspezifische methodische Vorgehensweisen kennen.

Sozialkompetenzen

- Die Praktika befähigen die Studierenden der jeweiligen Berufsfeldsituation entsprechend angemessen und flexibel mit anderen Menschen und Fachvertretern zu kommunizieren und zu kooperieren.

Selbstkompetenzen

- Die Studierenden können erste Berufserfahrungen sammeln. Sie haben Einblicke in selbstausgewählte, unterschiedliche psychologische Berufsfelder und erhalten Anregungen zur weiteren Gestaltung ihres Studiums.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 / 2 Praktikum / Praktika mit **400** Arbeitsstunden insgesamt.

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 400

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

20 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)

30 Stunden zu Anfertigung des Praktikumsberichts

d. Gesamtworkload

450 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Jedes Semester

Dauer: Über den gesamten Studienverlauf möglich

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Modulprüfung, eine Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Studienleistung

Studienleistung: Praktikumsbericht

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: entfällt

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Modul

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

MTHESIS: Modul Masterarbeit

Systemkennziffer & Modultitel

Systemkennziffer: 11-PSY-MA-MTHESIS

Modultitel: Modul Masterarbeit / Module Master Thesis

Credit Points

30 CP

Modulverantwortliche(r)

Alle Hochschullehrer:innen des Instituts für Psychologie mit dem Vorsitz des Masterprüfungsausschuss federführend.

Modultyp

Pflichtmodul

Lerninhalte

Voraussetzung: Nachweis gemäß MPO § 6 Absatz 2

Eigenständige Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung und Auseinandersetzung mit dieser, umfassende Literaturrecherche, stringente Hypothesenbildung, gegebenenfalls Datenerhebung und Datenauswertung, Darstellung der Ergebnisse sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.

Das Begleitseminar wiederholt und vertieft grundlegende Kenntnisse und schärft methodische Fertigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und ermöglicht den Studierenden Feedback zur eigenen Arbeit im Forschungsprozess durch die Rückmeldung im Plenum bestehend aus anderen Masterarbeitsschreibenden.

Lernergebnisse und Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- können sich ein eigenes Forschungsthema bzw. eine wissenschaftliche Fragestellung erarbeiten und diese theoretisch und vor dem Hintergrund bestehender Forschungsbefunde in Forschungshypothesen und ein analytisches Untersuchungskonzept umsetzen;
- können selbständig wissenschaftlich arbeiten (Open Science Praktiken, Theoretische Fundierung, Literaturverarbeitung, Quellenangaben, Zitierweise, Diskussion von Literatur, gegebenenfalls Datenerhebung und Datenauswertung, differenzierte Darstellung der Befunde);
- können sich wissenschaftliche Methodenselbständig erarbeiten, diese ausfeilen und anwenden, um zu hypothesenrelevanten Ergebnissen zu kommen;
- können wissenschaftliche Ergebnisse anschaulich beschreiben und darstellen (Grafiken, Tabellen);
- können wissenschaftliche Befunde vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Hypothesen angemessen interpretieren, kritisch reflektieren und in den gegebenen Forschungsstand einbetten;
- können Limitationen ihrer eigenen Forschungsarbeit reflektieren und Ansätze für zukünftige Forschung formulieren.

Sozial und Selbstkompetenzen

- Durch die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Forschungsthema und den fortwährenden Diskurs und Austausch mit dem/r Betreuer*in und anderen Studierenden im Forschungsprozess zum eigenen Thema und zu anderen Forschungsarbeiten steigern die Studierenden ihren kritischen Umgang mit Sachverhalten und ihre Kommunikationsfähigkeiten.
- In der selbständigen Auseinandersetzung mit ungeplanten Widrigkeiten während des Forschungsprozesses werden Bewältigungsstrategien der Studierenden gefordert und Problemlösekompetenzen ausgefeilt.
- Das Befassen mit und selbständige Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit fördert die Fertigkeit sich gezielt auf einen Sachverhalt zu konzentrieren und diesen fokussiert in Wort und Schrift darzulegen.

Workload

a. Präsenzzeit und Arbeitsstunden

1 Seminar mit jeweils 2 SWS mit insgesamt **28 Stunden**

Summe der Präsenzzeit und Arbeitsstunden: 28

b. Vor- und Nachbereitung / Selbststudium

72 Stunden

c. Prüfungsvorbereitung (ggf. inklusive Prüfungsdurchführung)

800 Stunden

d. Gesamtworkload

900 Stunden

Unterrichtssprache

Deutsch, Englisch

Häufigkeit und Dauer

Häufigkeit: Sommersemester jährlich

Dauer: Einsemestriges Modul

Angaben zur Modulprüfung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung, mehrere Studien- oder Prüfungsleistungen

Leistungen: 1 Prüfungsleistung, 1 Studienleistung

Prüfungsleistung: Masterarbeit
Studienleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Literatur

American Psychological Association (2010). *Publication Manual of the American Psychological Association* (6th edition). APA: Washington, DC.

Weitere Informationen zum Modul

N.N.